

»Haus der Familie« erlebt Ansturm

Einrichtung an der Altstadtstraße präsentiert sich bei Sommerfest

Versmold (OH). Mit einem fröhlich-bunten Sommerfest hat sich das »Haus der Familie« am Samstag einer breiten Öffentlichkeit präsentiert. Zahlreiche große und kleine Besucher nutzten die Gelegenheit, bei Musik und verschiedenen Aktionen mehr über die Kurs-, Gruppen und Beratungsangebote im Haus an der Altstadtstraße zu erfahren.

Als Besuchermagnet neben dem Flohmarkt erwies sich besonders der Bielefelder »Liedercircus Turbolino«. Wolfgang Spode und Julia Wohlers unternahmen mit ihren Zuhörern eine Kuscheltier-Polonaise und kochten für die Spezies des ostwestfälischen Naschbären Gummibärchen. Das Team des Kindergartens Gartenstraße, der im Verbund mit dem »Haus der Familie« ein NRW-Familienzentrum bildet, bot Kinderschminken und Teelichterbasteln an. Für musikalische Unterhaltung sorgten auch die »Kleinen Klangkörper«,

der Chor des Oesterweger Kindergartens.

Für eine familienfreundliche

Stadt, die Versmold sein wolle, sei das »Haus der Familie« ein wichtiger Baustein, betonte Bürgermeis-



Wolfgang Spode und Julia Wohlers vom »Liedercircus Turbolino« unternahmen mit den kleinen Gästen beim »Haus der Familie«-Sommerfest eine Kuscheltier-Polonaise.
Foto: Oliver Horst

ter Thorsten Klute. Gleichstellungsbeauftragte Kerstin Walter ergänzte, dass es ein großer Vorteil sei, dass die Stadt in Versmold Träger der Einrichtung sei. »So gibt es eine sehr große Nähe zwischen der Basis und der Stadtverwaltung und Politik.« Diese Nähe habe sich beispielsweise bei der Einrichtung der Mini-Kita »Spatzennest« bezahlt gemacht. »Die Idee dafür ist im Haus der Familie entstanden. Denn unsere Aufgabe ist es, bei den Angeboten immer wieder zu schauen, wo Bedarf besteht«, sagte Walter. Neuestes Projekt sei die Etablierung eines Alleinerziehenden-Treffs.

Das »Haus der Familie« an der Altstadtstraße, zu denen auch zahlreiche Beratungsstellen und die AWO als Hausherr zählen, stellte sich und die Angebote in lockerer Atmosphäre vor: an Schautafeln, mit Faltblättern und in persönlichen Gesprächen.